



Fall Nawalny: Ungereimheiten Strategische Biowaffen

Der Einsatz konventioneller Gifte für Attentate ist veraltet.

Roland Keller/Herausgeber

Der deutsch/türkische/(US)-Abgeordnete Cem Özdemir schickte folgenden Tweet:

„Jeder, der am Wochenende mit einer Russlandfahne & Putinrufen demonstriert hat, muss wissen: Der Kreml lässt Opposition vergiften, nicht demonstrieren. Das ist nicht stark, sondern entlarvt die Angst autoritärer Herrscher vor Kritik! #Nawalny“

2 Fliegen mit einer Klappe, die möglicherweise größte Demonstration in Deutschland der Nachkriegszeit diskreditieren und den amerikanischen Freunden dienen.

Das ist Propaganda mit dem Ziel, Russland an die Wand zu drängen. Auch hier sollte man sich der Brzezinski-Doktrin erinnern. Allerdings machen sich die Freunde Amerikas gerade um das Verhältnis zu Deutschland erheblich Sorgen, wie die hektischen Vorstandssitzungen zum Thema belegen.

Wladimir Putin kommentiert dies alles nicht, seine Sprecher Peskow und Sacharowa machen das schon.

Den nur im Westen wahrgenommenen Oppositionellen Nawalny loswerden, hätte er genug effektive Mittel in der Hand, nur macht er das nicht. Er lässt Nawalny demonstrieren oder was immer auch. Dabei wird in der sehr verkürzten westlichen Wahrnehmung übersehen, dass Russland wesentlich tiefschichtiger ist als es die gleichgeschalteten Propagandaorgane des Bundeskanzleramtes und der Parteizentralen wahrhaben wollen.

Es gibt keinen direkten Beweis, es ist aber davon auszugehen, dass Nawalny genau wie der Ukrainische Präsident **Wolodymyr Selenskyj** durch verschiedene westliche Stiftungen und Private Sponsoren unterstützt werden, so auch vom ehemaligen russischen Oligarchen Chodorkowski. **Dort gründet auch der Vorwurf der russischen Administration. Nawalny** wurde oft verhaftet, aber immer wieder auf freien Fuss gesetzt.

Cem Özdemir sollte also etwas sorgfältiger argumentieren, das konnte er aber noch nie.

[Zurück zur Homepage](#)



Fakt ist: Nawalny hat ein gesundheitliches Problem, dessen Ursache zur Zeit nicht zweifelsfrei festgestellt werden konnte.

Die Unterstellung, er sei mit dem Gift NOWITSCHOK attackiert worden, ist durch nichts bewiesen, auch wenn es das Bundeswehlabor behauptet.

Den nun zufällig in die mediale Aufmerksamkeit gekommenen russischen Medizinern kann man sicherlich mehr glauben als den ‚Experten‘ des Bundeswehlabors.

Der jetzige Chef des Robert-Koch-Instituts ist aus diesem Umfeld, ein theoretischer Tierarzt ohne praktische Expertise. Sein Gestammel auf Fachfragen sagt alles.

Man muss darauf hinweisen, dass keines der „Gift“Attentate der letzten Jahre zweifelsfrei auf Nowitschok zurückgeführt werden konnte.

Es gibt keine neutralen Untersuchungen, nur Behauptungen!

Medizinische Untersuchungen in Russland:

[...] Die Omsker Ärzte gaben als vorläufige Diagnose eine Stoffwechselstörung an.

Diese soll ein drastisches Absinken des Blutzuckerspiegels verursacht haben. Laut dem leitenden Toxikologen Alexander Sabaew, wurden in Nawalnys „Entgiftungsorganen“ (Leber, Lungen, Nieren) keine Giftstoffe entdeckt.

Im Falle einer Vergiftung jedoch müssten in den genannten Organen Giftspuren festzustellen sein. (jeg/sna)

Nun mischt sich die britische Regierung ins Geschehen ein.

Großbritannien habe den russischen Botschafter nach London gerufen, um „tiefe Besorgnis über die Vergiftung von Alexej“ zu bekunden, schrieb Raab.

Außenminister Dominic Raab am Montag, den 6. September 2020, auf Twitter:

„Es sei völlig inakzeptabel, dass eine verbotene chemische Waffe eingesetzt wurde, und Russland muss eine vollständige, transparente Untersuchung durchführen“, so der Minister weiter. „Er sei erleichtert, dass Nawalny aus dem künstlichen Koma geholt werden konnte.“

Außenminister Dominic Raab hätte lieber geschwiegen. Mit seinem Twitter-Statement wies er darauf hin wer Nawalny unterstützt oder möglicherweise seinen Attentäter bezahlt hat.

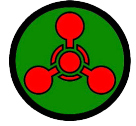
Biochemische Wirkung von Nowitschok einem Acetylcholinesterasehemmer

Die Gruppe der Nowitschok-Nervengifte blockieren die Produktion des Enzyms Cholinesterase.

Das Enzym Cholinesterase wird im Stoffwechsel benötigt, um den Abbau des Neurotransmitters Acetylcholin voranzutreiben.

Wird dieser Botenstoff nicht mehr abgebaut, wird das Nervensystem ungehemmt mit Reizen bombardiert. Folge ist, dass die Signalwege völlig überlastet werden. Das Nervensystem wird überlastet, was innert einiger Minuten zum Tod führt.

Nowitschok zählt zu den stärksten Nervengiften überhaupt. Die mittlere letale Dosis bei Hautkontakt liegt etwa zehn Milligramm. Wird das Gift in Tee oder Essen gemischt



braucht es etwas höhere Dosen.

Nachweis: Bedingt durch die Vielzahl der Nowitschok-Typen, die leicht unterschiedliche Strukturformeln aufweisen, gibt es bisher nur wenige Publikationen, welche die zuverlässige Analytik beschreiben.

Erste Veröffentlichungen konnten zeigen, dass die Infrarotspektroskopie und die Raman-Spektroskopie in Kopplung mit der Massenspektrometrie geeignet sind, um die Nowitschok-Strukturen sicher nachzuweisen.

Wissenschaftler des Chemiewaffenlabors der US-Army, die von den Strukturformeln des Chemikers **Wil Sultanowitsch Mirsajanow** ausgehen, geben als Nachweismethode multinukleare NMR-Spektroskopie und Gaschromatographie mit Massenspektrometrie-Kopplung (GC-MS) an. [2\)](#)

Für die Verifizierung der Nachweismethoden ist aber die Synthese kleiner Mengen der fraglichen Stoffe nötig (das ist gemäß den OPCW-Regeln erlaubt), was sicher nur in zertifizierten Hochsicherheitslaboratorien, häufig Militärlaboratorien mit entsprechender Fachkenntnis über chemische Kampfstoffe, möglich ist.

Davon zu unterscheiden ist der routinemäßige medizinische Nachweis einer allgemeinen Vergiftung durch Acetylcholinesterasehemmer. [1\)](#)

Mirsajanow verriet das ganze Nervengiftprogramm der Russen an die NATO-Alliierten. Der 1935 geborene Chemiker wurde nicht umgebracht und lebt immer noch.

Strategisches Ziel der Entwicklung von Nowitschok war ein kaum nachweisbares, hochpotentes und relativ sicher zu lagerndes Nervengift.

Getestet wurden die neuen Stoffe zwischen 1988 und 1993 in Industrielaboren in Russland und Usbekistan. Der bundesdeutsche BND besorgte dann die ersten Proben, der Reiz des Geldes war in der untergehenden Sowjetunion mitunter unwiderstehlich.

Bereits 2006 wurde in Porton Down in England und in Edgewood in den USA Nowitschok hergestellt und produziert. Auch die Antidote wurden gleichzeitig entwickelt.

Das Nowitschok für die Attacken gegen Skripal und seine Tochter oder Charlie Rowley könnte auch aus Britischen Labors stammen.

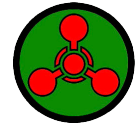
Die Opfer gingen kein grosses Risiko ein, weil die Gegengifte bereit lagen.

Alles könnte eine gross angelegte Aktion gewesen sein, um Russland zu provozieren und politisch in die Defensive zu treiben.

Beweise, dass die Russen ihre Gegner mit Nowitschok vergifteten, sind nicht vorhanden. Nowitschok soll scheinbar nachgewiesen worden sein.

Auch hier: keine eindeutigen überprüfbaren Beweise.

Es gibt allerdings tatsächlich tödliche Attentate mit Nowitschok im russischen Bandenmilieu und da stellt sich die Frage, warum diese sofort tödlich waren und die anderen alle eben nicht. Tote vergisst man schnell, Komapatienten haben Geschichte und können immer wieder aktiviert werden.



Die Eignung konventioneller Gifte für Attentate

Die meisten Gifte sind relativ leicht nachweisbar. Chlor, Arsen, Nikotin, Morphin, Thallium, Strychnin, Salz-, Blau- und Oxalsäure sind alle schnell nachweisbar und damit für ein Attentat untauglich.

VX: das stärkste zur Zeit bekannte Nervengas, wirkt absolut tödlich. Die Substanz ist farb- und geruchlos und wird über Haut, Augen, Nahrungs- und Atemwege in den Körper aufgenommen. VX führt zunächst zu Übelkeit, Lähmung der Atemmuskulatur und dann binnen weniger Minuten unter Krämpfen zum Tod.

Aber auch hier: Der Kampfstoff ist nachweisbar und damit ungeeignet.

Botulin: Das hochgiftige Biotoxin wie Botulin, ist eine giftige Ausscheidung des Bakteriums **Botulinum clostridium**. Angesichts der tödlichen Dosis von 0,0000021 mg ist Botulin eines der wirksamsten Gifte überhaupt.

Es ist auch eines der wenigen, die kaum nachgewiesen werden können.

Eine Hypothese: CORONA als Waffe

Will man jemand unbedingt umbringen ohne Aufsehen zu erregen, gibt es weitere Möglichkeiten, deren Ursprung nie sicher nachgewiesen werden kann:

Viren, Pilze und Bakterien.

Corona/COVID-19/ Sars-CoV-2, könnte als eine Biowaffe getarnt eingesetzt werden. Wohlgedenkt ist dies keine Behauptung, sondern eine rein theoretische Möglichkeit.

Denn - CORONA Sars-CoV-2 Viren können besonders leicht menschliche Zellen befallen.

Allerdings und dies ist nur zu häufig in der Hysterie der letzten Wochen übersehen worden – der Mensch lebt mit einer Vielzahl von Corona-Viren seit früher Zeit quasi in Symbiose.

Wer sich da zu akademische Blasen aufgerufen fühlt steht häufig genug später vor dem akademischen Desaster und hätte lieber geschwiegen.

Oder hat schon jemand so viel Unsinn aus dem Mund von Medizinern und anderen Virenexperten gehört wie zur Zeit?

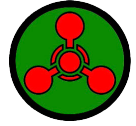
Von Politikern sind wir es gewöhnt und Journalisten haben sich sowieso überwiegend um die Achtung ihres Publikums gebracht, aber jetzt auch noch Ärzte.

Guter Rat – einfach mal die Klappe halten und zuhören.

Doch zurück zum Thema, SUMMARUM wies schon zu Beginn 2020 darauf hin, dass es sich bei Corona um ein strategisches Virus handeln könnte.

Der Berliner Virologe **Christian Drosten** und eine Gruppe von Wissenschaftlern lehnen in einem Artikel von Anfang März die Theorie des Labor-Ursprungs strikt ab.

Das ist möglicherweise falsch, wird aber wohl nie zweifelsfrei bewiesen werden können. Theorien dazu gibt es genug, einige auch hochqualifiziert belegt. Drosten hat sich allerdings mit seinem albernen Gequatsche als Wissenschaftler eindeutig disqualifiziert.



Als Geschäftsmann ist er mit der Vermarktung des von ihm entwickelten PCR-Tests erfolgreicher.

Ob die Gewinne aus dieser dubiosen Alterssicherung aus Tantiemen und Beraterhonoraren die vielen Schadenersatzklagen überstehen wird ist allerdings zu bezweifeln..

Was hat dies alles mit Nawalny zu tun?

Die russischen Geheimdienste hätten Nawalny ohne Aufsehen mit Grippe oder irgend-etwas anderem intelligentem aus ihren Arsenalen umbringen können - machten sie aber interessanterweise nicht.

Was plötzlich im westlichen Narrativ auftaucht ist wieder das berüchtigte Nervengift Nowitschok, eigentlich absolut tödlich wie auch schon bewiesen, nur eben nicht bei den inneren Feinden Russlands, die wundersamer Weise alle später putzmunter in westlichen Ländern wieder auftauchen.

Da verbringen die **Skripals** im Koma ein paar Stunden auf der Parkbank, werden dann in künstliches Koma gebracht (damit sie nicht reden können) und danach in die unbekannte Isolation, bewacht vom englischen Geheimdienst.

Natürlich hat das britische Militärlabor von **Porton Down** die schnelle Diagnose Nowitschok zur Hand.

Das spätere Dementi hat keiner gehört, war auch mangels Mediendesinteresse sehr leise.

Der vom Westen finanzierte Vorzeigeoppositionelle Nawalny fällt mitten in Russland ebenso ins Koma, wird nach Deutschland ausgeflogen und unmittelbar darauf stellt das Bundeswehlabor das tödliche Supergift fest. Wie praktisch!

Propagandafall für alle Dummköpfe aller Parteien, vor allem die von den USA finanzierten Atlantiker.

Deutschland hat wahrlich ein Politikerproblem und man wünschte sich das Koma für so einige Dummköpfe – dann können sie nicht solchen Unsinn von sich geben.

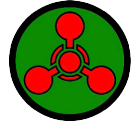
Doch halt, da war noch mehr und nur zu gern vergessen – die berüchtigte Pussy-Riot-Band verlor 2018 auch kurzfristig ein Mitglied durch ein ansonsten tödliches Nervengift. Für den geistigen Müll war allerdings das Supergift Nowitschok damals noch zu wertvoll oder die Spin-Doktors wollten sich die Praline für ein lohnenderes Projekt vorbehalten. Auf jeden Fall wurde wieder ein Charterflug nach Berlin organisiert und die Charité behandelte.

Die verspielt mit solchen Aktionen endgültig ihre Reputation, Sauerbruch würde sich im Grabe umdrehen.

Die Charterflüge aller „Vergiftungsopfer“ zahlte übrigens eine der deutsche Regierung nahestehende Berliner Stiftung. Fast naheliegend, dass sie auch den kriminellen Chodorkowski nach seiner Begnadigung nach Berlin brachte.

Es gibt natürlich Feinde Nawalnys, die nicht im Regierungsapparat zu suchen sind. Da sind die vielen Provinzfürsten und Oligarchen, die er in verschiedenen Leaks und Blogs bloßgestellt hat.

Sie hätten Grund genug Nawalny umzubringen, Putin wird über den nützlichen Idioten eher lächeln.



Ein Szenario zum Fall Nawalny: Das Nord Stream 2-Projekt

Ein Schelm wer Schlimmes denkt.

Nawalnys Stern war nicht gerade am Aufsteigen, nun hat er sich - oder wurde er - in eine prominente Position gebracht. Obwohl er ein Politclown ist wünschen wir ihm alles Gute.

Doch siehe da, es melden sich die Schmutzfinken der deutschen Grünen und fordern Genugtuung für das angebliche, von Putin persönlich angeordnete Attentat.

Mit im Verein der unsägliche Atlantiker Röttgen und andere vermutlich gekaufte Subjekte, die Bundeskanzlerin muss natürlich auch ins Horn blasen.

Wer diesen Politikern noch ein Wort glaubt ist selber Schuld.

Im Chorus tönt es „Stoppt Nord-Stream-2“.

Dabei gilt Deutschland als großer Proviteur des Gaspipeline-Projekts.

Aber das ist Politik und die wird selten für den Souverän, das Volk, gemacht, sondern für Interessen, auch wenn diese gegen die eigenen Interessen sind.

Schwer zu verstehen? Nein, das ist nur Politik und Geld!

Und hier sind wir mitten in der Geo-Politik, in der ein bankrotter Staat anderen seine Geschäftsbedingungen aufzwingen will.

Wir sind in einer Zeit, in der sogar Bürgermeister von US-Senatoren schriftlich mit Existenzvernichtung bedroht werden sollten sie russischen Schiffen und ihren Besatzungen weiterhin Domizil im Hafen bieten.

Da sind so ein paar Komatropfen im Tee eine zielführende Maßnahme mit größtmöglichem Effekt.

Und schon jault die Meute und stürzt sich auf den Lieblingsfeind Russland.

Was sind schon ein paar 100.000 Dollar für einen vergifteten Tee im Vergleich zu dem ökonomischen Schaden der gestoppten Erdgasleitung. Aber Deutschland soll sowieso rückgebaut werden, da zählen Kollateralschäden nicht wirklich.

Quellen:

1)

Alliierte wussten vor dem BND von Nowitschok, Der Spiegel, Nr. 21, 2018, S. 22.

Tan YB, Tay IR, Loy LY, Aw KF, Ong ZL, Manzhos S: A Scheme for Ultrasensitive Detection of Molecules with Vibrational Spectroscopy in Combination with Signal Processing., Molecules. 2019 Feb 21;24(4):776, PMID 30795561

Nakano Y, Imasaka T, Imasaka T: Generation of a Nearly Monocycle Optical Pulse in the Near-Infrared Region and Its Use as an Ionization Source in Mass Spectrometry., Anal Chem. 2020 May 19;92(10):7130-7138, PMID 32233421

Harvey SP, McMahon LR, Berg FJ: Hydrolysis and enzymatic degradation of Novichok nerve agents., Heliyon. 2020 Jan 7;6(1):e03153, PMID 32042950

2)

Wil Sultanowitsch Mirsajanow. „State Secrets: An Insider’s Chronicle of the Russian Chemical Weapons Program“ (Englisch) Taschenbuch – Illustriert, 22. Dezember 2008

<https://de.sputniknews.com/politik/20200907327892871-grossbritannien-russland-botschafter-nawalny/>

<https://de.sputniknews.com/politik/20200907327889865-kretschmer-nord-stream-2-weiterbau/>